

Medien-Information

25. Januar 2024

Fledermäuse fliegen auf Bunker im Stiftungsland im Kreis Dithmarschen

Noch schlummern sie tief und fest in ihren feucht-kalten, dunklen aber frostfreien Winterquartieren, aber schon bald – Ende März – erwachen die Fledermäuse und begeistern uns wieder mit ihren spektakulären Flugshows zur Dämmerung und in der Nacht. Doch die faszinierenden Säugetiere sind europaweit stark bedroht, fast alle Arten stehen auf der Roten Liste, weil sie in der Natur kaum noch geeignete Höhlen für ihren ausgedehnten fast halbjährlichen Winterschlaf finden.

Umso erfreulicher, dass die Fledermaus-Experten rund um Matthias Götsche von der Faunistisch-Ökologischen Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein (FÖAG) auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl an schlafenden Fledermäusen in einem ehemaligen Öltankbunker im Kreis Dithmarschen ausfindig machen konnte. Bei der diesjährigen Begehung zählten die Expert*innen auf ihrem unterirdischen Rundgang insgesamt 174 Fledermäuse. Und auch wenn es etwas weniger waren als im Rekordjahr 2023, so haben sie immerhin fünf Arten schlummernd entdeckt. Die Fransen-Fledermaus, die Wasser-Fledermaus, die Teichfledermaus, die Zwergfledermaus und das Braune Langohr.

Die fliegenden Mäuse, die in Wahrheit gar keine Mäuse sind, lieben den feuchten Bunker unter der Erde. Die aufwendige Sanierung des ehemaligen Tanklagers im Stiftungsland bis ins Jahr 2019 hat sich also gelohnt. In dem etwa 500 Meter langen verschachtelten, ehemaligen Bunker gibt es jetzt viele Versteckmöglichkeiten für die Fledermäuse: backstein-ähnliche Steine, sogenannte Hohlblocksteine, hängen dort überall an den Wänden und unter den Decken, zudem brachten sie durchsichtige PVC-Platten in etwa drei Zentimeter Abstand von den Bunkerwänden an. „Fledermäuse mögen es nass, kalt und stockduster. Ihre Wohlfühltemperaturen liegen – anders als bei uns – bei drei bis neun Grad Celsius und hoher Luftfeuchtigkeit“, erklärt Christine Büsing von der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Sie war Mitte Januar mit dabei und ist begeistert von der Anzahl schlafender Tiere. „Die jährlichen Zählungen finden jetzt schon über 20 Jahre – seit 1991 statt – und seit der Sanierung im Jahr 2019 steigen die Zahlen der Fledermäuse erfreulich an“, sagt sie.

Verantwortlich für diesen Text:

Jana Schmidt, Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein
Eschenbrook 4, 24113 Molfsee, Tel. 0431/21090-206
E-Mail: jana.schmidt@stiftungsland.de,